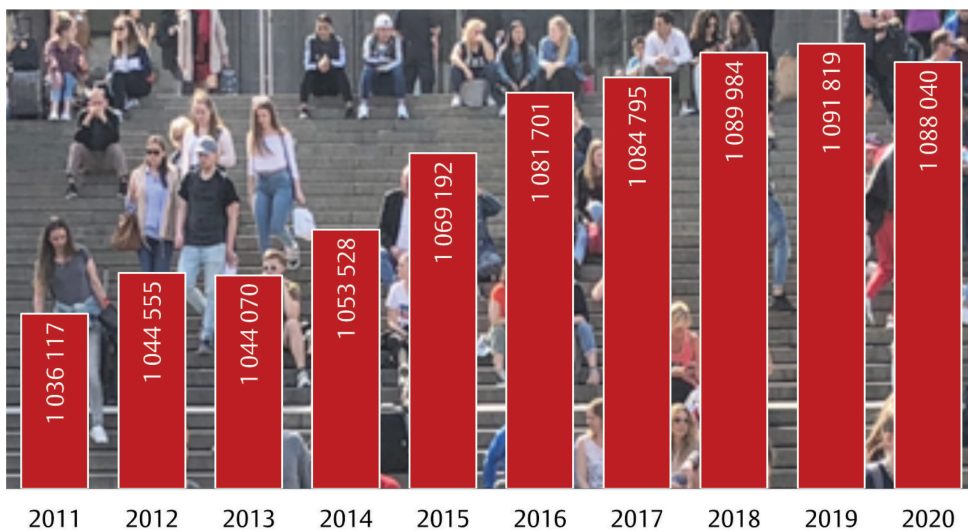


Kölner Statistische Nachrichten

Kurzinformation Bevölkerung

Ausgabe 3/2021
05.03.2021

Bevölkerungszahl sinkt leicht auf 1 088 040 in 2020



Leichter Bevölkerungsrückgang

Erstmals seit dem Jahr 2013 ging die Kölner Bevölkerungszahl leicht zurück. Zum 31.12.2020 lebten insgesamt 1 088 040 Menschen mit Haupt- oder Nebenwohnsitz in Köln. Somit waren es 3 779 Personen weniger als ein Jahr zuvor.

Bevölkerungsabnahme verteilt sich über die Stadtbezirke

In fast jedem der neun Stadtbezirke ist die Bevölkerungszahl 2020 zurückgegangen.

| Stadtbezirk | Einwohnerinnen und Einwohner am 31.12.2020 | Veränderung zum Vorjahr | |
|------------------|--|-------------------------|-------------|
| | | absolut | Prozent |
| 1 / Innenstadt | 128 552 | -503 | -0,4 |
| 2 / Rodenkirchen | 110 962 | -78 | -0,1 |
| 3 / Lindenthal | 153 644 | 44 | 0,0 |
| 4 / Ehrenfeld | 110 088 | 318 | 0,3 |
| 5 / Nippes | 117 710 | -867 | -0,7 |
| 6 / Chorweiler | 82 464 | -268 | -0,3 |
| 7 / Porz | 114 076 | -623 | -0,5 |
| 8 / Kalk | 121 007 | -630 | -0,5 |
| 9 / Mülheim | 149 537 | -1 172 | -0,8 |
| Köln | 1 088 040 | -3 779 | -0,3 |

Mülheim, das 2019 noch die größten Zuwächse verzeichnen konnte, verlor mit -1 172 beziehungsweise -0,8 Prozent am stärksten an Bevölkerung. Ehrenfeld legte dagegen minimal um rund 300 Personen zu.

Wieder weniger Geburten

Bereits das vierte Jahr in Folge ist die Zahl der Geburten zurückgegangen, und zwar um rund 600 oder 5,4 Prozent verglichen mit 2019. Die 10 721 Geburten des Jahres 2020 liegen unter dem Durchschnittswert der letzten zehn Jahre (11 025).

Demgegenüber ist die Zahl der Sterbefälle auf 10 180 gestiegen. Das ist ein Plus von etwa 400 Fällen in 2020 (+4,0%). Somit wird im Jahr 2020 der Durchschnittswert der letzten zehn Jahre (9 654) um mehr als 500 übertroffen. In Teilen ist diese Entwicklung durch einen Corona bedingten Anstieg der Sterbefälle zu erklären. Vor allem die Monate

Oktober bis Dezember liegen über den Durchschnittswerten.

10 721 Geburten gegenüber 10 180 Sterbefällen bedeuten in der Summe ein vergleichsweise geringes natürliches Bevölkerungswachstum von 541 Personen für das Jahr 2020. Im Vorjahr lag dieser Wert noch bei 1 549 Personen.

Zuwanderung niedriger

Die Effekte der Corona-Pandemie zeigen sich besonders deutlich bei der Zuwanderung nach Köln im Jahr 2020. Sie sank um etwa 9 000 Zuzüge (-15,6%) auf 48 139 und lag damit so niedrig wie zuletzt in den 1990er Jahren. Großen Anteil daran hatten die ausländischen Zuziehenden: Ihre Zahl sank um ein Viertel im Vergleich zu 2019 auf 17 037 (-6 171). Diese Entwicklung ist deutschlandweit zu beobachten. Zwischen März und November 2020 verzeichnete das Statistische Bundesamt einen Rückgang der Zuzüge nach Deutschland aus dem Ausland von 27 Prozent (<https://www.destatis.de/DE/Themen/Gesellschaft-Umwelt/Bevoelkerung/Wanderungen/Wanderungsueberschuss.html>).

Ausdruck der gesunkenen Mobilität im letzten Jahr ist auch die, wenn auch im Vergleich zu den Zuzügen geringere, Abnahme der Fortzüge aus Köln. Sie gingen auf 52 423 zurück (-4 370 bzw. -7,7%).

Der Wanderungssaldo aus 48 139 Zu- und 52 423 Fortzügen lag mit -4 284 erstmals seit der Registerbereinigung 2008 wieder im negativen Bereich.

| Merkmal | 2011 | 2019 | 2020 |
|---------------------------------------|-----------|-----------|-----------|
| Einwohnerinnen/Einwohner (Ew)* | 1 036 117 | 1 091 819 | 1 088 040 |
| darunter weiblich | 530 912 | 557 563 | 555 618 |
| darunter mit Hauptwohnung | 1 016 679 | 1 084 765 | 1 081 087 |
| linksrheinische Ew | 654 210 | 688 989 | 687 904 |
| rechtsrheinische Ew | 381 907 | 402 830 | 400 136 |
| Ew nach Familienstand | | | |
| darunter | | | |
| ledig | 484 469 | 532 733 | 533 181 |
| verheiratet | 406 670 | 404 172 | 400 653 |
| verwitwet | 60 023 | 57 069 | 56 635 |
| geschieden | 81 038 | 83 447 | 83 391 |
| verpartnert | 3 545 | 3 462 | 3 120 |
| sonstige/unbekannt | 372 | 10 936 | 11 060 |
| Ew nach Alter | | | |
| darunter | | | |
| unter 3-Jährige | 29 094 | 33 200 | 31 961 |
| 03- bis unter 06-Jährige | 27 489 | 31 382 | 31 215 |
| 06- bis unter 10-Jährige | 33 874 | 38 181 | 38 245 |
| 10- bis unter 15-Jährige | 43 576 | 46 449 | 46 935 |
| 15- bis unter 18-Jährige | 25 931 | 26 876 | 26 675 |
| 18- bis unter 30-Jährige | 172 959 | 182 582 | 177 686 |
| 30- bis unter 45-Jährige | 249 531 | 247 277 | 248 760 |
| 45- bis unter 65-Jährige | 269 661 | 294 455 | 294 454 |
| 65- bis unter 80-Jährige | 137 869 | 132 063 | 130 089 |
| 80-Jährige und älter | 46 133 | 59 354 | 62 020 |
| Durchschnittsalter Ew (Jahre) | 41,9 | 42,0 | 42,2 |

| Merkmal | 2011 | 2019 | 2020 |
|---|---------|---------|---------|
| Ew mit Migrationshintergrund | 349 871 | 438 249 | 439 653 |
| darunter mit doppelter Staatsangehörigkeit | 102 367 | 140 789 | 144 496 |
| darunter Kinder und Jugendliche | 83 586 | 103 056 | 102 832 |
| darunter Ausländerinnen/Ausländer | 177 603 | 212 252 | 210 879 |
| Europäisches Ausland (größte Gruppen) | | | |
| Türkei | 60 330 | 52 355 | 51 226 |
| Italien | 17 854 | 19 313 | 18 963 |
| Westbalkan (Albanien, Bosnien-Herzegowina, Kosovo, Nordmazedonien, Serbien, Montenegro) | 12 314 | 15 894 | 16 090 |
| Polen | 8 646 | 9 095 | 8 767 |
| Bulgarien/Rumänien | 6 731 | 14 187 | 14 348 |
| Griechenland | 5 431 | 5 601 | 5 495 |
| Naher und Mittlerer Osten (Irak, Syrien, Iran, Afghanistan) | 8 217 | 24 694 | 25 231 |
| Nordafrika (Marokko, Tunesien, Ägypten, Algerien) | 3 741 | 4 110 | 4 109 |
| Zuzüge/Fortzüge | | | |
| Zugezogene nach Köln | 60 636 | 57 007 | 48 139 |
| Fortgezogene aus Köln | 53 119 | 56 793 | 52 423 |
| innerhalb Kölns Umgezogene | 78 391 | 64 791 | 60 445 |
| Geburten | 10 189 | 11 338 | 10 721 |
| Geburten je 10 000 Ew | 98 | 104 | 99 |
| Gestorbene | 9 307 | 9 789 | 10 180 |
| Haushalte | 542 261 | 564 841 | 564 973 |
| Einpersonenhaushalte | 272 644 | 286 743 | 287 492 |
| Haushalte mit Kindern | 98 309 | 103 932 | 103 415 |
| darunter Alleinerziehende | 23 983 | 23 361 | 22 985 |
| Personen je Haushalt | 1,88 | 1,88 | 1,88 |

* Einwohnerinnen und Einwohner mit Haupt- und Nebenwohnung (Wohnberechtigte Bevölkerung)

Weiter Wanderungsplus bei jüngeren

In der Vergangenheit war es das starke Wanderungsplus der 18- bis unter 30-Jährigen, das die Fortzüge der übrigen Altersgruppen mindestens ausgleichen konnte. Auch im Jahr 2020 übertrafen die Zuzüge der jungen Erwachsenen mit 26 116 die Fortzüge in dieser Gruppe um rund 6 800. Gleichzeitig sank aber ihr Wanderungsplus um mehr als 2 600 Personen im Vergleich zum Vorjahr. Die Monate April und besonders Oktober (korrespondierend mit den Semesteranfängen) sind normalerweise die stärksten Zuwanderungsmonate dieser Altersgruppe. Pandemiebedingt war für den letzten April jedoch ein Wanderungsminus und für den Oktober nur ein vergleichbar niedriger Zuzugsgewinn zu verzeichnen.

Familien weniger mobil

Ein schon länger zu beobachtender Trend setzte sich 2020 fort: Köln verliert durch Wanderungsbewegungen Familien (Menschen zwischen 30 und unter 45 Jahren sowie Kinder). Die Differenz zwischen Zu- und Fortzügen lag bei -7 663. Das sind noch einmal rund 1 300 Personen mehr als 2019. Auffällig ist allerdings, dass nicht die Fortzüge

ursächlich sind, da sie 2020 um rund 1 800 auf 23 864 sanken. Es sind die noch stärker um über 3 000 Personen auf 16 201 gesunkenen Zuzüge, welche das Wanderungsminus verstärken. Das Ausland bleibt die einzige Region, mit der Köln Zuwächse an Familien verzeichnen konnte (+2 535). Das Wanderungsminus mit den Köln umgebenden Gemeinden (Wohnungsmarktregion) erhöhte sich hingegen leicht auf -5 340 Personen der familienrelevanten Jahrgänge.

Neuer Tiefstand bei den Umzügen

Noch stärker als in 2018 und 2019 sank die Zahl der Umzüge innerhalb Kölns: 60 445 Personen zogen in eine neue Wohnung. Das sind 6,7 Prozent weniger als im Jahr 2019. Rund 37 Prozent aller Umziehenden entfielen dabei auf die mobile Gruppe der 18- bis unter 30-Jährigen.

564 973 private Haushalte

Weiterhin rund die Hälfte aller Haushalte sind Einpersonenhaushalte. Innerhalb dieser Gruppe haben die Haushalte ab 60 Jahre um etwa 2 200 im Vergleich zu 2019 zugelegt, während die Haushalte der 18- bis unter 30-Jährigen fast 2 400

Haushalte weniger zu verzeichnen hatten.

19,4 Prozent mit ausländischem Pass

Die Zahl der ausländischen Personen in Köln lag zum 31.12.2020 bei 210 879 (19,4% der Gesamtbevölkerung) und damit um etwa 1 400 niedriger als im Vorjahr. Die beiden größten Gruppen waren weiterhin Personen mit türkischem (51 226) beziehungsweise italienischem (18 963) Pass.

Der Anteil der Kölnerinnen und Kölner mit Migrationshintergrund betrug 2020 40,4 Prozent.

Kontakt

Amt für Stadtentwicklung und Statistik
 Willy-Brandt-Platz 2, 50679 Köln
 Tel: 0221/221-21882
 statistik@stadt-koeln.de
 www.stadt-koeln.de/politik-und-verwaltung/statistik/



Stadt Köln

Die Oberbürgermeisterin

Amt für Stadtentwicklung und Statistik
 Amt für Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
 ISSN 2192-9726
 © Nachdruck (auch auszugsweise) nur mit Quellenangabe
 13/15/0/03.2021